

Was können Sie tun?

Sprechen Sie offen darüber, dass jeder zehnte Erwachsene in Deutschland Mühe mit dem Lesen und Schreiben hat.

Machen Sie Mut, Unterstützung zu suchen und anzunehmen.

Finden Sie (gemeinsam) gute Gründe für die Teilnahme an einem Lernangebot!

Dies können sein:

- den Kindern oder Enkeln helfen können
- Zugewinn an Selbstständigkeit
- Verbesserung der Chancen am Arbeitsplatz
- mehr Selbstsicherheit

Unterstützung finden Sie bei der Koordinierungsstelle Alphabetisierung im Freistaat Sachsen, koalpha.



Sie wollen mehr Information zum Thema?

Dann vereinbaren Sie mit uns einen kostenfreien Workshop „Menschen mit Problemen in der Schriftsprache – Betroffene erkennen und ansprechen“. Den Inhalt*, den zeitlichen Umfang und den Ort können wir mit Ihnen im Vorfeld abstimmen.

- * Welche Probleme haben erwachsene Menschen beim Lesen und Schreiben?
- * Welche Erkennungsmerkmale gibt es?
- * Worin liegen die Ursachen?
- * Wie leben die Betroffenen?
- * Wie spreche ich das Problem an?
- * Welche Unterstützung können Sie in Ihrem beruflichen Kontext anbieten?
- * Welche Unterstützungsmöglichkeiten bietet koalpha?

Kontakt:

Koordinierungsstelle Alphabetisierung koalpha
c/o Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH,

Regionalbüro Chemnitz
Regionalbüro Dresden
Regionalbüro Leipzig
Regionalbüro Plauen

Tel.: 0371 335143-32
Tel.: 0351 47371-55
Tel.: 0341 96415-21
Tel.: 03741 71940-555

info@koalpha.de
facebook.com/koalpha

www.koalpha.de

Europa fördert Sachsen.



Helfen Sie uns helfen



Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben erkennen, ansprechen und beraten.

KO *a*/pha

Koordinierungsstelle Alphabetisierung im Freistaat Sachsen



7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland können keine zusammenhängenden Texte lesen oder schreiben.

Mehr als die Hälfte dieser Menschen ist berufstätig. Diese Zahlen wurden 2011 durch die leo.-Level-One Studie der Universität Hamburg ermittelt.

Nur wenige Betroffene nutzen die verschiedensten Angebote, um besser lesen und schreiben zu lernen. Oft schämen sie sich und verbergen ihre Schwierigkeiten auch vor Freunden, der Familie oder am Arbeitsplatz. Betroffene entwickeln ihre eigenen Strategien, um mit ihren Lücken in der Grundbildung klar zu kommen. Dies gelingt auch deshalb, weil sie oft andere Stärken entwickeln und dafür geschätzt werden.

Dem Umfeld fällt es in der Regel schwer, Lese- und Schreibprobleme bei Mitmenschen zu erkennen und diese Vermutung anzusprechen.

Was sollten Sie dazu wissen?

Es gibt verschiedene Ursachen für Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben im Erwachsenenalter

- schlechte Erfahrungen in der Schule
- Probleme beim Schriftspracherwerb
- schwierige Umstände im Elternhaus
- geringes Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten
- fehlende Praxis im Erwachsenenalter
- eventuell Migrationshintergrund

Zu den Strategien Betroffener gehören das Vermeiden, das Täuschen oder das Delegieren.

Dies können Signale für Sie sein:

- Informationsveranstaltungen, z.B. Elternabende werden nicht besucht.
- „Das Formular fülle ich zu Hause aus.“
- „Bevor ich das jetzt alles lese, sagen Sie mir doch, worum es geht.“

Worauf sollten Sie im Beratungsgespräch achten?

Führen Sie das Gespräch wertschätzend und auf Augenhöhe. Sprechen Sie das Thema an, wenn es einen konkreten Anlass gibt und eine vertrauliche Beratungssituation gegeben ist.

Was ist wichtig?

- Sichern Sie die Anonymität!
- Nehmen Sie sich Zeit!
- Vermeiden Sie Konfliktsituationen!
- Berücksichtigen Sie mögliche andere Belastungen Ihres Gesprächspartners!
- Informieren Sie sich im Vorfeld über Auswege und Hilfsangebote!

